



Demokratie vitalisieren –

**Bürgerbeteiligung in Kommunen
verbindlich verankern?**



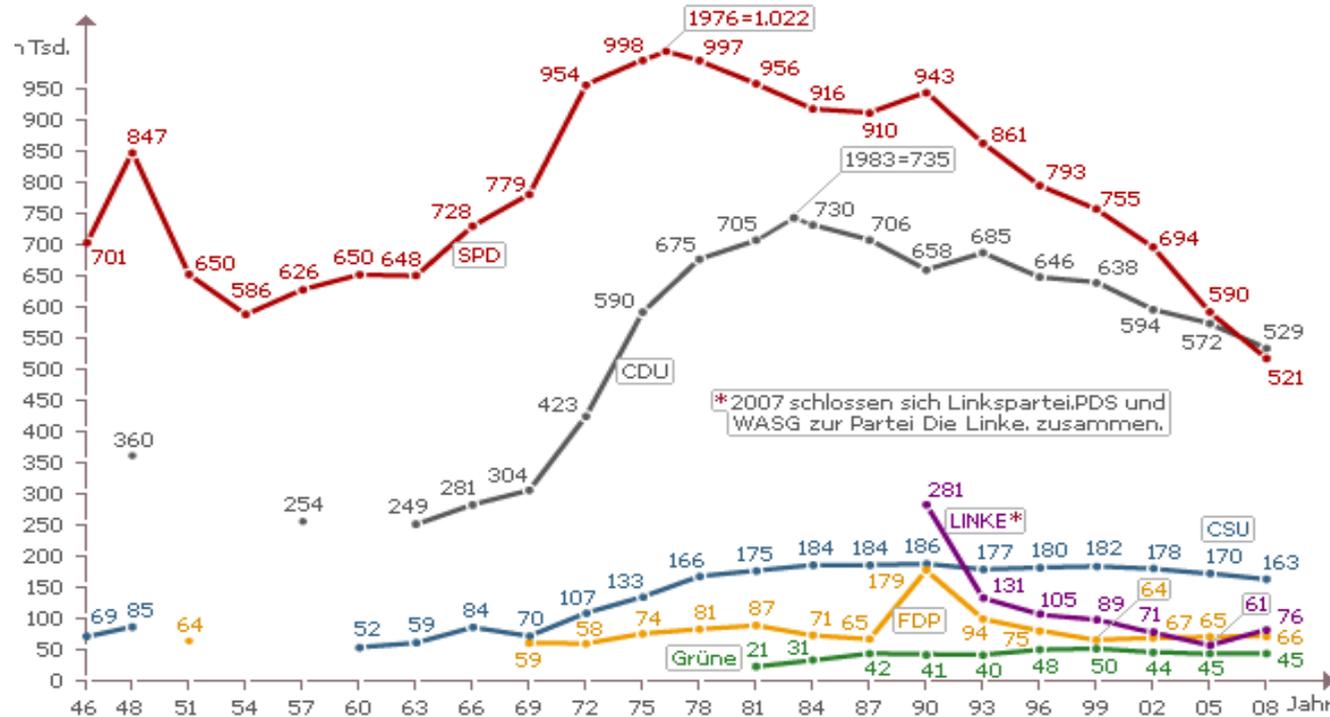
Inhalt

1. Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?
2. Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?
3. Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung
4. Voraussetzungen und Grenzen einer Vitalisierung der Demokratie auf lokaler Ebene

Das Phantom der „Politikverdrossenheit“

Mitgliederentwicklung der Parteien

Mitgliedszahlen der Bundestagsparteien, in Tausend gerundet, 1946 bis 2008



Quelle: 1946-1969: Recker/Tenfelde (2005); 1970-1989: Jesse (1997); 1990-2008: Niedermayer (2009); Angaben der Parteien
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2009, www.bpb.de



Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

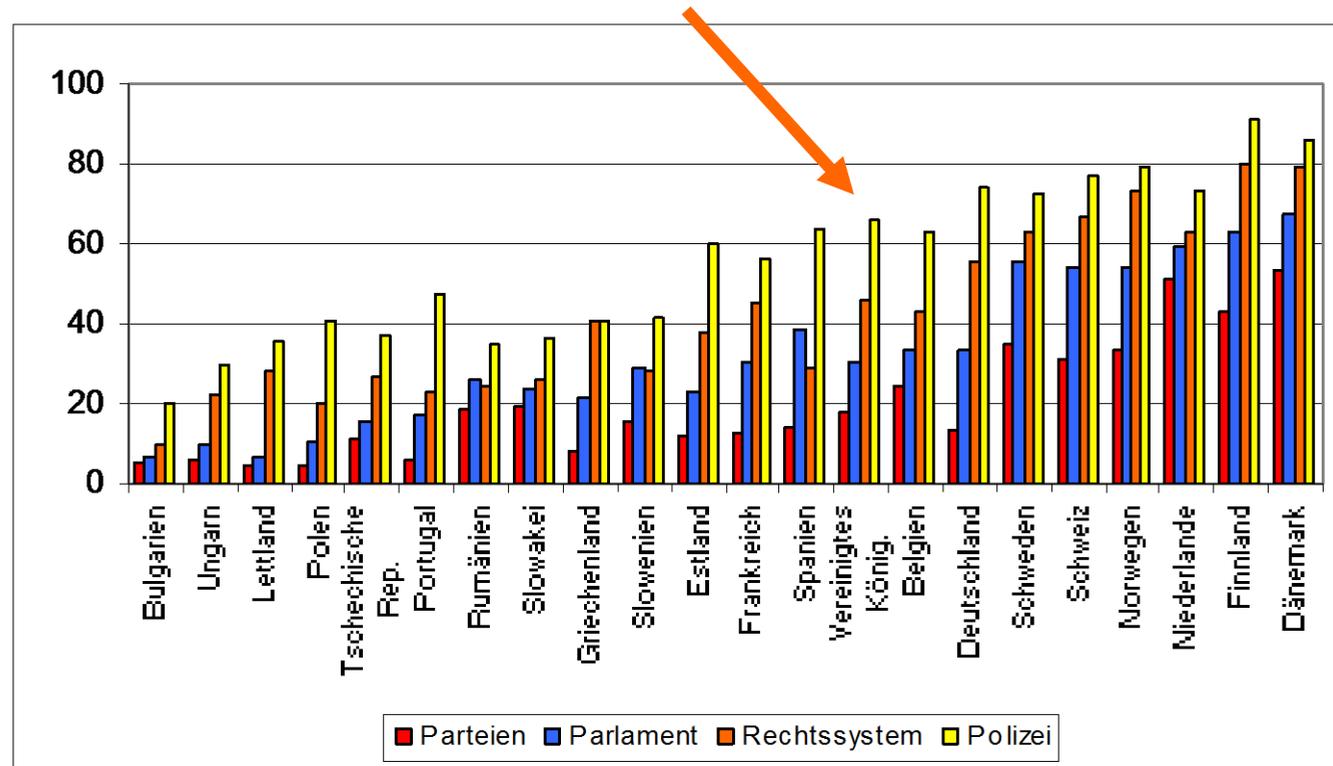
Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Vertrauen in politische Institutionen in Europa

(in % aller Befragten)



Fragewortlaut: „Sagen Sie mir zu jeder öffentlichen Einrichtung oder Personengruppe, die ich Ihnen nenne, wie sehr Sie persönlich jeder einzelnen davon vertrauen. Verwenden Sie dazu diese Skala von 0 bis 10. 0 bedeutet, dass Sie dieser Einrichtung oder Personengruppe überhaupt nicht vertrauen, und 10 bedeutet, dass Sie ihr voll und ganz vertrauen. Wie ist das mit... den Parteien, dem Parlament, dem Rechtssystem, der Polizei?“ In der Tabelle sind die Prozentanteile derjenigen Befragten dargestellt, die mit 6-10 antworten (vertraue eher bis sehr stark) bezogen auf alle Befragten.

Quelle: ESS 2008, eigene Berechnungen.

Vertrauen zu den politischen Parteien, 1991-2008

(Mittelwerte zwischen -2 und +2)

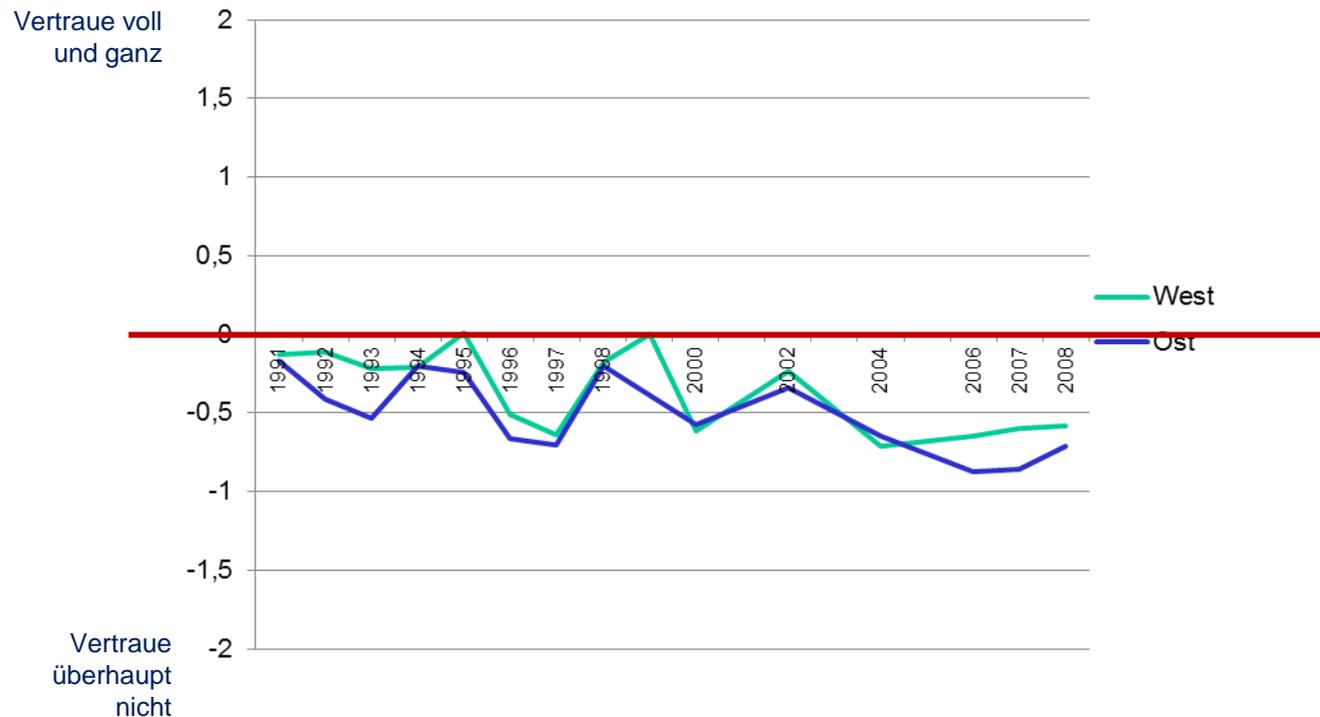


Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene



Fragetext : „Ich lese Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen vor. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Liste bei jeder, ob Sie ihr vertrauen oder nicht. Wie ist das mit den Parteien?“

Antwortvorgaben: Skala rekodiert von -2 (vertraue überhaupt nicht) bis +2 (vertraue voll und ganz).

Quelle: Gabriel, Oscar W./Neller, Katja 2010: Bürger und Politik in Deutschland, in: Gabriel, Oscar W./Plasser, Fritz (Hrsg.): Deutschland, Österreich und die Schweiz im neuen Europa, Baden-Baden: Nomos, S. 99.



Das Parteienproblem ist nicht neu

**„Man kann sich heute kaum leichter Beifall holen,
als wenn man auf die Parteien schimpft.
Parteien sind sehr unbeliebt.“**

Otto-Heinrich von der Gablentz **1952**: Politische Parteien als Ausdruck gesellschaftlicher Kräfte, Berlin: Schriftenreihe der Deutschen Hochschule für Politik, S. 5.

Warum muss die
Demokratie
vitalisiert werden?

Warum Vita-
lisierung durch
lokale Bürger-
beteiligung?

Alternativen
lokaler
Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen
und Grenzen der
Vitalisierung von
Demokratie auf
lokaler Ebene

Das „neue“ Inputproblem



Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene



Das Inputproblem ist nicht neu

Warum muss die
Demokratie
vitalisiert werden?

Warum Vita-
lisierung durch
lokale Bürger-
beteiligung?

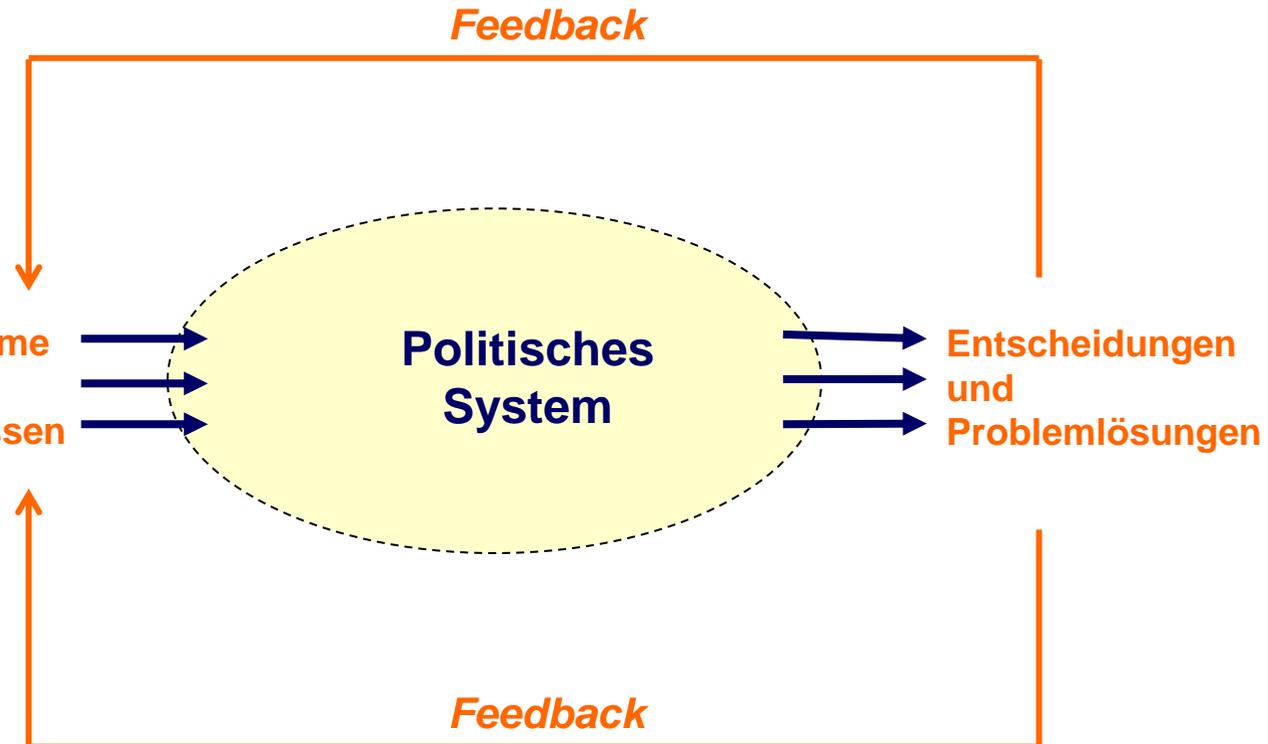
Alternativen
lokaler
Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen
und Grenzen der
Vitalisierung von
Demokratie auf
lokaler Ebene

**„..... Der Protest gegen „Stuttgart 21“ ist ...
Ausdruck einer über einen langen Zeitraum
gewachsenen Protestkultur, die als solche vor allem
eine „Entdeckung“ für die Massenmedien war, aber
kaum für die Protest- und Bewegungsforschung.“**

(Dieter Rucht 2012)

Der politische Entscheidungsprozess



Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Koalitionsvertrag Baden-Württemberg, April 2011: „Der Wechsel beginnt“

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Präambel

„Baden-Württemberg hat den Wechsel gewählt. Die Menschen haben sich am 27. März 2011 für eine neue Politik, vor allem aber auch für einen neuen politischen Stil entschieden. Wir nehmen diesen Auftrag an und werden ihn gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Land verwirklichen.“

Wir wollen Baden-Württemberg zum Musterland demokratischer Beteiligung machen. ...“



Gisela Erler,
Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung



Erwartungen an mehr Bürgerbeteiligung

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Beteiligung ...

1. ... intensiviert die Rückkopplung zwischen Wählern und Gewählten.
2. ... stärkt das Vertrauen der Bürger in Repräsentanten und Verwaltung.
3. ... entwickelt Verständnis für Politik, Demokratie und Gemeinschaft.
4. ... erhöht die Effektivität von Entscheidungsprozessen durch mehr Wissen.
5. ... erhöht die Akzeptanz von politischen Entscheidungen (Legit., Effizienz).

Warum **lokale** Bürgerbeteiligung



Warum muss die
Demokratie
vitalisiert werden?

Warum Vita-
lisierung durch
lokale Bürger-
beteiligung?

Alternativen
lokaler
Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen
und Grenzen der
Vitalisierung von
Demokratie auf
lokaler Ebene

- ... ist der Lebenswelt der Bürger/innen am nächsten.
- ... ist leichter verständlich als „die große Politik“.
- ... Kontakte zwischen den Akteuren sind einfacher zu realisieren.
- ... ist vielfältig realisierbar.



Kommunen in der Bundesrepublik Deutschland

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

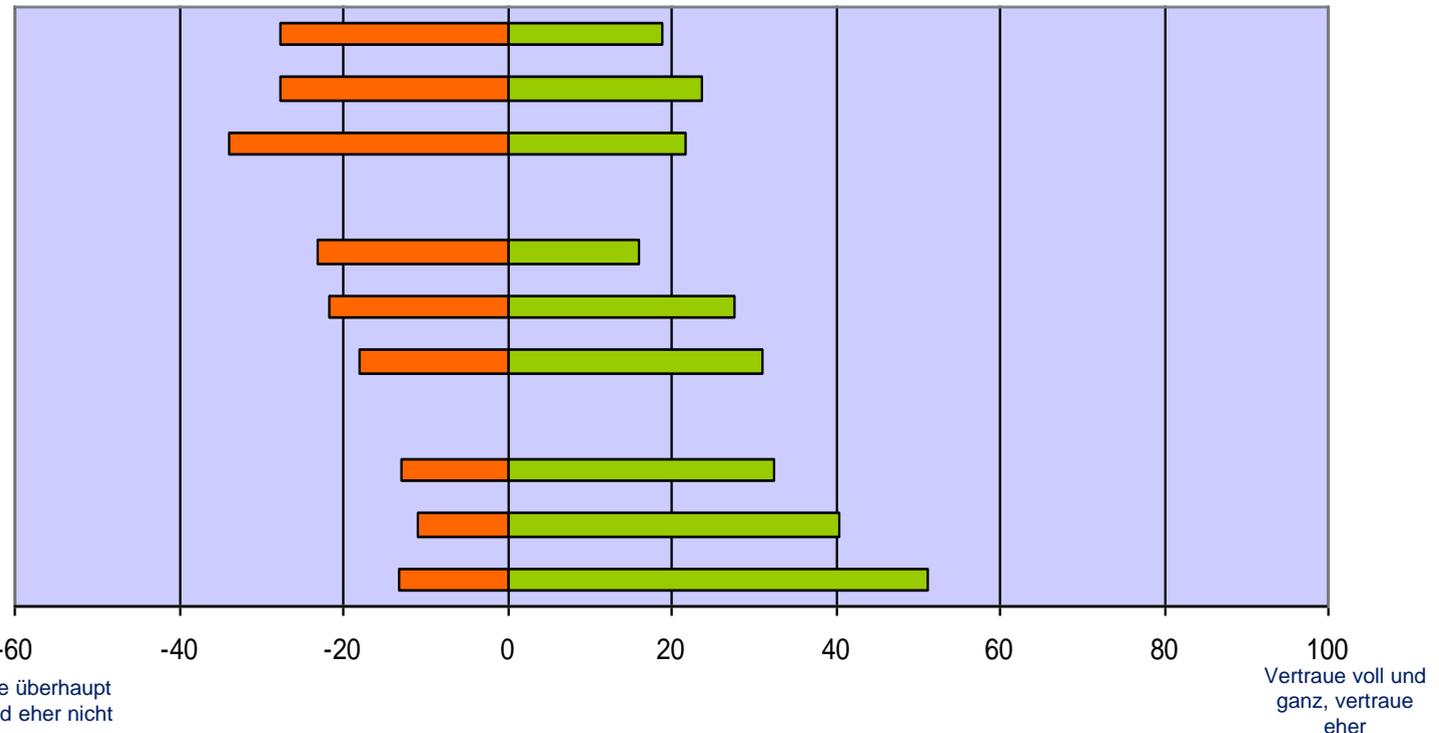
Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

1. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es annähernd **12.000 Kommunen** (Städte/Gemeinden)
2. Sie führt etwa **80%** aller Bundes- und Landesgesetze aus.
3. Sie tätigt etwa **zwei Drittel** aller öffentlichen Investitionen.
4. Sie sind für Bürger und Wirtschaft **zentrale Ansprechpartner** bei Kontakten mit der öffentlichen Verwaltung.

Vertrauen in politische Institutionen und Akteure

(in % aller Befragten, 2008)



Fragestellung: Ich nenne Ihnen nun einige Einrichtungen des öffentlichen Lebens. Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie diesen Einrichtungen vertrauen. Antwortvorgaben: vertraue voll und ganz, weitgehend, teils/teils, eher nicht, überhaupt nicht. Quelle: Repräsentative Bevölkerungsumfrage in der BRD im Auftrag der Freiherr vom Stein Akademie und des Instituts für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart, Januar 2008.

Alternativen lokaler „Bürgerbeteiligung“

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene



Funktionen von Bürgerbeteiligung

- Selbsthilfe / Lösung von Problemen / Gesellschaftliche Integration
- Direkte Entscheidung über Sachfragen
- Auswahl und Kontrolle von Repräsentanten (Legitimation)
- Konfliktbearbeitung/-lösung
- Einbringung von Wissen / Entscheidungsvorbereitung
- Information / Ideensammlung / Meinungsbilder einholen



Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Die sinnvolle Verbindung von Form und Funktion

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Repräsentative Demokratie legitimieren und kontrollieren

- Wählen
- Mitarbeit in Parteien

Projekthalte erarbeiten

- Planungszellen
- Konsensus-Konferenzen
- (Kreativ-)Workshops
- Open-Space-Konferenzen
- Zukunftswerkstätten

Konflikte bearbeiten

- Protest
- Mediation
- Runde Tische
- Bürgerentscheid

Meinungsbilder einholen

- Informationsveranstaltungen
- Bürgerversammlungen
- Fokusgruppen
- Bürgerumfragen
- Bürgerpanel

Selbsthilfe / Selbstorganisation

- Ehrenamtliches Engagement (Vereine)
- Finanzielle und organisatorische Unterstützung von Selbsthilfegruppen



Direkte Demokratie als Lösungsansatz?

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Pro:

- Responsiveres Verhalten der Parteien und Politiker
- Mehr Kommunikation
- Höhere Transparenz von politischen Entscheidungen
- Höhere Effizienz und Effektivität in den politischen Entscheidungen
- Zunahme der Beteiligung / Mobilisierung der Bürger

Contra:

- Häufig Konfliktlösungsmechanismus, aber kein Aufbau von Vertrauen
- Häufig Überrepräsentation ressourcenstarker Bevölkerungsgruppen
- Häufig unterkomplex; keine Kompromisslösungen
- Mögliche "Flucht" der Repräsentanten aus der Verantwortung
- Populismusgefahr

Governance: Das neue Paradigma vom Regieren in Netzwerken



Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Governance - Erwartungen

- Bildung von gegenseitigem Vertrauen
- Einbindung zusätzlichen Wissens
- Reduktion von Unsicherheit
- Erhöhte Akzeptanz von Entscheidungen, Vertrauen in Entscheidungsprozesse

➔ **Effizienz und Effektivität von Entscheidungsprozessen**

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene



Governance - Probleme

- Intransparenz
- Ungleiche Interessenberücksichtigung
- Schlechte Zurechenbarkeit politischer Verantwortung (Responsibility / Accountability)
- Keine Berechenbarkeit

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Lösungsansatz: Verbindlich verankerte mitgestaltende Bürgerbeteiligung

Auf Dauer angelegtes „**kooperatives**“ Zusammenwirken und Zusammenarbeiten von Entscheidern und Bürgern:

- „**Gemeinsame Regeln**“ gewährleisten die Vorgehensweisen und schaffen Vertrauen.
- **Beteiligungsmethoden** werden in Abhängigkeit von Zielen gewählt.
- **Gemeinsame („trialogische“) Verfahrenserarbeitung.**

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Ziele einer verbindlich verankerten mitgestaltenden Bürgerbeteiligung

- Gewährleistung von Berechenbarkeit
- Beteiligungsinitiativen „von oben“ und „von unten“ sind möglich
- Aufbau von Vertrauen zwischen den Beteiligten
- Gewinnung von Routinen / Abbau von Ängsten
- Verbesserung der Ergebnisse
- Steigerung von politischer Akzeptanz und Legitimation
- Aufbau einer neuen Kultur des Zusammenarbeitens

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Wesentliche Aspekte einer verbindlich verankerten mitgestaltende Bürgerbeteiligung

Verbindlichkeit des Prozesses und der Ergebnisse

Frühzeitigkeit

Bewusste Beteiligung „schwacher“ Interessen

Ergebnisoffen



Prozessbegleitend

Transparenz - Gemeinsame Prozessgestaltung

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Voraussetzungen

- Aktives Überwinden von Widerständen
- Unterstützung durch die Verwaltungsspitze; Mitnehmen der Verwaltungsmitarbeiter/innen; Schulungen; Bereitstellung von Finanzen
- Unterstützung durch die Politik
- Aktive Bürgerschaft
- Offenheit der beteiligten Akteure für andere Sichtweisen
- Zeit: Aktive Entwicklung und Wachsen einer Beteiligungskultur

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene

Generelle Grenzen von mehr Bürgerbeteiligung

1. Bürgerbeteiligung muss **ernst gemeint** sein.
2. Bürgerbeteiligung löst keine **grundlegenden Interessenkonflikte**.
3. Es gibt nicht immer **Entscheidungsspielräume**.
4. **Ungleiche** Stärke von **Interessen** und deren Berücksichtigung.
5. **Anschlussfähigkeit** an die formalen Entscheidungsprozesse.
6. Mehr Bürgerbeteiligung ersetzt nicht die **repräsentative Demokratie**.
7. Vitalisierung der Demokratie ? Es gibt bislang so gut wie **keine abgesicherten Erkenntnisse** über längerfristige Wirkungen von Bürgerbeteiligung.

Warum muss die Demokratie vitalisiert werden?

Warum Vitalisierung durch lokale Bürgerbeteiligung?

Alternativen lokaler Bürgerbeteiligung

Voraussetzungen und Grenzen der Vitalisierung von Demokratie auf lokaler Ebene